

## Ergebnisbericht zur Exkursion am 16.6.2018

Besuch bei Wendehalsbetreuer mit langjähriger Erfahrung im benachbarten LK Fulda

Ausführungen zu den Kästen: Ebenfalls bei Don Bosco in Sannerz gefertigt, Modifizierung der einzelnen Kästen:



Vor die vorhandene Abdeckung wird eine naturnahe weitere Platte gesetzt, diese scheint für den Wendehals attraktiver, die Kästen werden besser angenommen. Außerdem erschwert die Verdopplung der Vorderwand den Eingriff durch Waschbären.

Der abgebildete Kasten öffnet am Deckel, das vereinfacht die Beringung. Praktikabler zur Reinigung allerdings sind Kästen mit Öffnung nach vorn, das zweite Brett muss dann dementsprechend schmaler gestaltet werden.

Die Dachabdeckung ersetzt er durch feste Plastikfolie wie etwa LKW -Plane oder Teichfolie, das ist haltbarer als Teerpappe, denn die wird schnell brüchig.

Herr Hess hat an die 120 Kästen aufgehängt, im Jahr 2017 konnten über 20 Bruten registriert werden, im Jahr 2018 sind es deutlich weniger, er hofft auf Zweitbruten. Die Kästen hängen überwiegend in Gebieten mit Magerrasen, hier ist der Grasaufwuchs so gering, das der Wendehals ausreichend Nahrung am Boden aufnehmen kann.

Die Aufhängung sollte nicht an einzeln stehenden Bäumen erfolgen, sondern immer an Bäumen in einem geschützten Heckenzug, da die Ästlinge dann im Schutz der Hecke gefüttert werden können und der Prädationsdruck durch Elstern und Krähen sinkt. Außerdem nähert sich der Wendehals sehr vorsichtig dem Kasten, von Ast zu Ast, immer wieder die Umgebung prüfend. Das konnten wir vor Ort sehr gut beobachten und haben den Wendehals mehrmals Futter zum Kasten bringen sehen.



Wendehalshabitat Magerrasen im LK Fulda



Wendehals beim Füttern am Kasten

Keine neue Information für uns, aber nun bestätigt durch Betreuer: Wenn Meisen den Kasten besetzen, bauen sie sehr hohe Nester. Wendehälse vertreiben die Meisen, das Moosnest wird platt getrampelt, aber nicht vollständig entfernt. Je höher das Nest, umso leichter erreichen Marder und Waschbär das Gelege.

Man kann die Kästen im Herbst verschließen und Anfang April wieder öffnen oder Ende März die vakanten Kästen durchgehen und die Meisen- und Feldsperlingnester entfernen, wenn noch keine Gelege da sind.

